

Istanbul

Die einzige Metropole der Welt, die auf zwei Kontinenten liegt. Die Verbindung von
Europa
nach Asien und der Übergang vom Orient zum Okzident.
Diese Stadt hat so viele Facetten und Gesichter, dass es jeden Tag etwas Neues zu
entdecken
gibt.
Die Einwohnerzahl der Stadt am Bosphorus hat den zweistelligen Millionenbereich
längst
überschritten.
Diese Seite bietet zwar auch den normalen Istanbul reisenden Informationen aber
vor allen
Dingen gibt es hier spezielle Tipps für Bauchtänzerinnen.
Die aktuellen Informationen hier habe ich bei meiner letzten Reise im Herbst 2007
gesammelt.

Was man sich in Istanbul ansehen sollte

- Hagia Sophia (Ayasofya)
- Blaue Moschee (Sultan Ahmet Camii)
 - Sultan Süleyman Moschee
 - Topkapi Palast
 - Galataturm
- Großer Basar (Gedeckter Basar)
- Ägyptischer Basar (Gewürz Basar)
 - Zisterne (Yerebatan Serail)
 - Tunnel (U-Bahn)

Wenn man noch mehr Zeit hat

- Dolmabahce Palast
 - Bosphorus-Bootsfahrt
- Hagia Sophia (Ayasofya)**

Die "Kirche der heiligen Weisheit". Der heutige Bau stammt im Wesentlichen aus der Zeit 527 - 565. Brände und Erdbeben fügten den Bau mehrmals großen Schaden zu. 1453 nach der osmanischen Eroberung Istanbuls wurde sie zur Hauptmoschee umgewandelt. Es wurden 4 Minarette und einige Gebäude hinzugefügt. 1935 wandelte Atatürk den Bau in ein Museum um. Vom Fußboden bis zur Kuppeldecke sind es 55,60 Meter. Der Innenraum ist ca. 32m x 100m groß. In der Nordwestecke befindet sich die "schwitzende Säule".
Unbedingt sehenswert!

Blaue Moschee (Sultan Ahmet Camii)

Auch "blaue Moschee" genannt. Diesen Namen verdankt sie den 21.000 Wandfliesen aus Iznik. Sie besitzt 6 Minarette. Die Bauzeit war 1603 - 1617. Der Innenraum ist ca. 51m x 53m bei einer Höhe der Kuppel von 43m.

In den Sommermonaten gibt es abends eine schöne Licht- und Musikshow. In einen Art Hörspiel wird die Geschichte von Istanbul und die Erbauung der Sultan Ahmet Camii erzählt. Eine Tafel neben den Kiosk zwischen der Blauen Moschee und der Hagia Sophia zeigt an, in welcher Sprache die Show an welchen Tag im Monat ist. Es gibt 4 Sprachen: deutsch, englisch, französisch und türkisch.

Sultan Süleyman Moschee (Süleymaniye Camii)

Das "Gesellenstück" des berühmten Architekten "Sinan". Sie prägt die Silhouette Istanbuls wie kein zweites Bauwerk. Sie ist der Höhepunkt der osmanischen Klassik in Istanbul.

Bauzeit von 1550 - 1557. Der Innenraum ist ca. 58m X 58m bei einer Höhe der Kuppel von 48m.

Von der Rückseite hat man einen sehr schönen Blick über die Schornsteine der Moscheeküche zur Galatabrücke und sieht die Mündung des „Golden Horn“ in den Bosphorus.

Topkapi Palast

Topkapi heißt Kanonentorpalast. Es handelt sich hier um einen echten orientalischen Palast mit Harem und Schatzkammer. Selbst wenn man sich beeilt, sollte man mindestens 3-4 Std. einplanen. Errichtet 1469 auf der Landspitze, die das "goldene Horn" und das "Marmarameer" teilt. Der Palast besteht aus vier Höfen und den Harem. Unbedingt die Schatzkammern besichtigten hier gibt es z.B. den Löffler-Diamant, Topkapidolch oder das heilige Schwert des Propheten Mohammed.

Außerdem kann man auch die verschieden Sultans-Gewänder aus verschiedenen Epochen bewundern. Auch einen Blick auf das Goldene Horn und den Bosphorus sollte man von den schönen Terrassen werfen.

Galataturm

Der 36 Meter hohe Galataturm ist 1348 als Wachturm erbaut worden. Heute kann man tagsüber mit einem Fahrstuhl hochfahren und oben auf einen umlaufenden Balkon die prächtige Aussicht über Istanbul genießen. Es gibt auch ein kleines Restaurant, wo man etwas trinken kann.

Der Turm ist das Wahrzeichen der Neustadt und damit der Stadtteils Beyoglu. Von hier oben hat man bei schönem Wetter einen tollen Blick auf das „Goldene Horn“ und die Moscheen der Altstadt und den Topkapi Palast.

Großer Basar (Gedekter Basar)

Auch heute hat er seinen Zauber noch nicht verloren. Fast 4.000 Geschäfte, davon allein 2.000 Juwelierläden, die hier unter einem Dach vereint sind. Es ist der größte überdachte Basar der Welt. Über 20.000 Menschen finden hier Arbeit, und täglich zählt man etwa eine halbe Million Besucher, vor großen Feiertagen auch mal doppelt so viele. Geöffnet ist der Basar täglich außer Sonntag 8-19 Uhr. Die Geschäfte sind ein wenig regional Angeordnet. Es gibt z.B. eine Goldstraße, eine Stoffstraße, ein Silberviertel, ein Leder- und ein Teppichviertel. Für Tänzerinnen gibt es zwar viele Geschäfte die Kostüme anbietet, wobei man lieber bei den Schneidereien vorbeischaun sollte. Sonst lohnen sich noch die Stoffgeschäfte, Schmuckgeschäfte und einen schönen Strassladen. Die ersten Teile des Basars

wurden 1461 von Mehmet dem Eroberer angelegt und in den vielen Jahren von anderen Herrschern ständig erweitert. Nach Bränden oder Erdbebenschäden wurde der große Basar jeweils wiederaufgebaut.

Ägyptischer Basar (Gewürz Basar)

Gewürzbasar ägyptischer Basar Am goldenen Horn an der Südseite der Galatabrücke befindet sich der Ägyptische Basar. Im Gegensatz zum großen Basar ist es nur ein kleineres L-förmiges Gebäude.

Da Besondere hier sind die Süßigkeiten und die tollen Gewürze. Es locken verführerische Süßigkeiten und der Duft der Gewürze, pralle offene Säcke mit Nüssen, Curry und Pfeffer, Paprika in verschiedenen Rottönen, knallgelber Safran, Datteln usw.

Am Ausgang zu Galatabrücke befindet sich ein kleines Restaurant (1. Stock) mit Namen Pandeli. Hier gibt es gutes Essen in stilvoller Atmosphäre zu gehobenen Preisen.

Zisterne (Yerebatan Serail)

Dieser beeindruckende Wasserspeicher wird auch Versunkenes Schloss genannt und befindet sich schräg gegenüber der Hagia Sofia. Die Zisterne wurde im 6. Jahrhundert als Wasserreservoir angelegt. Bei einer Länge von 140 mal 70 Meter hatte die Zisterne ein Fassungsvermögen von 80.000 m³ und besteht aus 336 Säulen. Im hinteren Ende befinden sich sogar zwei Medusenköpfe als Sockel.

Selbst in einen James Bond Film (Liebesgrüße aus Moskau) der zu einem großen Teil in Istanbul spielt, diente die Zisterne als Filmkulisse.

Tünel (U-Bahn)

Die "Tünel" genannte Seilbahn führt unterirdisch vom Fuß des Galataberg in der Nähe der Galatabrücke 614 Meter rauf bis zum Anfang der Istiklal Caddesi.

Sie wurde 1875 in Betrieb genommen und ist auch noch heute ein günstiges Gefährt um ein paar Meter stilvoll abzukürzen.

Im Herbst 2007 war sie wegen Restaurierungsarbeiten geschlossen.

Dolmabahce Palast

Der Dolmabahce Palast befindet sich östlich vom Taksimplatz am Bosphorus. Der Nachfolger des Topkapi Palast ist 1855 im sogenannten Zuckerbäckerstil fertiggestellt worden. Atatürk der Begründer der modernen Türkei ist hier 1938 verstorben.

Bosphorus-Bootsfahrt

Bosphorus heißt Rinderfurt der zwischen 700 und 3500 Meter breite Meeresarm teilt sowohl Istanbul als auch Europa von Asien. Im Norden liegt das Schwarze Meer.

Bei schönem Wetter kann man auf den Weg zum Schwarzen Meer mal die Stadt (z.B. den Dolmabahce Palast) vom Wasser betrachten.

Touren kann man überall buchen. Wer es auf eigene Faust versuchen will, fährt ab Eminönü.

Allgemeine Istanbul Tipps

• Hotels und Unterkünfte

In so einer Stadt wie Istanbul gibt es natürlich unzählige Hotel von der Absteige

bis zum Luxus Hotel. Die meisten finden es sehr angenehm, wenn das Hotel zentral liegt. Empfehlenswert ist da Sultan Ahmet aber auch Laleli, welches in den letzten Jahren so etwas wie „klein Moskau“ geworden ist und in der Neustadt Beyoglu insbesondere um den Taksimplatz.

Man kann Istanbulreisen in jedem Reisebüro oder im Internet, bei Öger, Expedia, EBay u.v.a. buchen.

Wir haben bei unserer Reise im Herbst 2007 unser Hotel direkt übers Internet gesucht und gebucht. Die Buchung haben wir über Expedia gemacht, da dort bei unseren Hotel eine Übernachtung umsonst war.

Wir waren zum ersten Mal im Herz von Sultan Ahmed. Hinter der blauen Moschee im „Angels Home Hotel“. Ein wunderschönes kleines Hotel in einem Holzhaus, welches ein super Frühstück bot und über schöne, saubere kleine Zimmer verfügte. Die Internetnutzung über einen PC im Treppenhaus war ebenfalls kostenlos. Ganz große Empfehlung.

• Reisezeit

Im Winter kann natürlich Pech mit dem Wetter haben.

Die schönsten Zeiten sind eigentlich der Frühling und der Herbst. Von Ende März bis Ende Mai ist

das Wetter meist schön aber noch nicht so warm, dass man beim Shoppen mit 10 kg Perlen nicht gleich ins Schwitzen kommt.

Das Gleiche gilt von Anfang September bis Ende Oktober.

Der Sommer garantiert zwar tolles Wetter ist manchen aber auch zu warm, um einzukaufen und in Kultur machen.

• Verkehrsmittel Taxi:

In Istanbul findet man überall Taxis, man sollte aber immer auf den Taxameter bestehen.

Da wir bei unserem letzten Besuch die Reise selbst geplant haben, sind wir vom Flughafen (Atatürk) mit dem Taxi gefahren. Im Flughafen versuchen einen Schlepper zu Schaltem zu führen, die den Transport für einen organisieren. Sobald man aber mehr als eine Person ist, lohnt sich das aber nicht, da sie ca. 20,- Euro pro Person verlangen..

Also einfach direkt aus den Flughafengebäude raus und ein Taxi anhalten.

Für eine Fahrt vom Flughafen nach Sultan Ahmed zahlt man ca. 15-20,- Euro. Die Taxifahrer nehmen natürlich Euro. Wenn man Türkische Lira hat, ist es eventuell günstiger (ca. 15,- Euro) als der Umrechnungskurs des Fahrers (ca. 20,- Euro).

Tram und U Bahn:

Das öffentliche Verkehrsnetz wird laufend ausgebaut und modernisiert. Man kauft an den Verkaufsstellen einfach ein paar Jetons, die man beim Wechsel eines Verkehrsmittels in die Schranke einwirft. Egal wie weit man fährt, man braucht bei jedem Wechsel einen neuen Jeton.

Ein Jeton kostet ca. 0,80 Euro.

Man kann heute von der Altstadt sogar bis nach Bella fahren und das geht so. Irgendwo in der Altstadt in eine der Trams Richtung Kabatas fahren. Seit einiger Zeit

fährt die Tram direkt über die Galatabrücke. Wenn man in Kabatas angekommen ist, fährt man mit der neuen unterirdischen Seilbahn (Füniküler Kabataş–Taksim) zum Taksimplatz. Von dort steigt man in die U-Bahn bzw. Metro (Endstation) und fährt bis zur Station Sisli.

Ansonsten gibt es noch die alte Straßenbahn auf der Istiklal Caddesi und am südlichen Ende gibt es noch den alten Tunnel, der zur Galatabrücke fährt.

• Weitere Tipps

Da am Sonntag viele (nicht alle) geschlossen sind, sollte man sich diesen Tag für die Kultur & Sightseeing einplanen.

Vor einiger Zeit sind zumindest in der Neustadt wohl die Hausnummern neu vergeben worden, so dass nicht mehr alle Adressen so stimmen. Die neuen Nummern sind rot. Die alten Nummern sind aber an den einen oder anderen Gebäude noch zu sehen.

• Reiseführer und Karten

Es gibt natürlich die verschiedensten Reiseführer für jeden Geschmack und Geldbeutel hier ein paar Empfehlungen.

Karte: ADAC StadtPlan Istanbul 1 : 12 000. Touristische Infos

Reiseführer:

Tipp: Istanbul und Umgebung. City Guide (Reise Know-How)

Sonstige: Polyglott on tour. Istanbul, mit Cityflip

Istanbul. Merian live!

Istanbul (Baedeker Allianz-Reiseführer)

Essen

Es gibt natürlich viele Restaurants, Lokantas, Cafés und Imbissstände in Istanbul. Für den Hunger zwischendurch kann man natürlich an vielen Ecken was finden. Ob ein türkisches

Café mit osmanischen Leckereien oder westlich Cafésshops à la Starbucks. Einen Dönerstand auf der

Straße, Fast Food bei Mc Donalds oder ein leckeres frisches Fischbrötchen an der Galatabrücke,

welches direkt auf dem Boot gegrillt wird.

Zwischen Lokantas und Restaurants liegt der Hauptunterschied neben den Preis weniger am Essen

als an der Aufmachung bzw. der Tischdekoration.

Viele der in Reiseführern empfohlenen bzw. direkt für Touristen gedachten und gut gelegenen

Restaurants sind dadurch auch Teurer als abgelegene Restaurants.

In den letzten Jahren werden die Restaurants und Lokantas, wo man keinen Alkohol bekommt,

zahlreicher aber natürlich gibt es noch viele Restaurants, die Bier, Wein oder Raki ausschenken.

Oder der kleine Laden an der Ecke verkauft Efes Pilsener in Dosen.

Obwohl sich da vieles ändern kann sind hier ein paar Empfehlungen für Restaurants oder Lokantas,

die entweder besonders Außergewöhnlich oder extrem lecker sind.

- Im ägyptischen Basar gibt es im ersten Stock das Pandeli, was nur tagsüber geöffnet hat. Edel

und für türkische Verhältnisse gehobene Preise.

- Cicek Pasaji: Auf der Istiklal Caddesi. Es handelt sich um eine L-förmige Passage mit vielen Restaurants. Qualität der Restaurants sehr unterschiedlich. Eine richtige Fressmeile, die aber total auf Touristen eingestellt ist.

- Kumkapi - Fischrestaurants: Es ist ein kleines Viertel im Süden kurz vorm Mamaramer (südlich vom Großen Basar). Die Restaurants bzw. Tische stehen dicht an dicht. Jeder Kellner

versucht sie in sein "Revier" zu lotsen. Bei Gruppen ab 4 Personen kann man schon mal Wein

umsonst herausschlagen. Musikgruppen ziehen von Tisch zu Tisch.

- Sarnic Lokantasi (Zisternen Restaurant)

Speisen bei Kerzenlicht in einer alten Zisterne. Wunderschön aber auch etwas edler und teurer. Das Essen ist eher International aber sehr gut.

- Sultanahmet Köftesi: Eher etwas wie eine traditionelle Lokanta aber die Köfte schmecken

wirklich fantastisch. Die Front besteht aus dunklen Holz mit goldenen Buchstaben. Divan yolu Caddesi No. 12

Einkaufen im großen Basar

Neben vielen Sachen wie Schmuck, T-Shirts, Andenken usw.

findet auch die Bauchtänzerin interessante Artikel. Was man

aber bedenken sollte, die meisten Sachen bekommt man auch

irgendwo außerhalb des Basar günstiger man muss nur

wissen wo. Ansonsten immer bedenken, dass es ein Basar ist, was bedeutet handeln, handeln, handeln.

In Istanbul und das bedeutet auch im Basar siedeln sich Geschäfte aus der gleichen Branche nebeneinander an.

Also was kann die Bauchtänzerin im Basar finden.

Stoffe zum selbst Schneidern auf der Stoffstraße zwischen Bazaar

Alibaba und Gülseren hier kaufen auch die Schneiderinnen ein.

Ansonsten findet man auch Zubehör für Tribalkostüme bzw.

Schmuck oder Sultanskostüme, Kopfbedeckungen oder Lampen fürs Tanzstudio.

In den Hinterhöfen der Stoffstraße, wo sich ja unter anderen auch die Schneiderei von Gülseren befindet sind ein paar schöne Lokantas bzw.

Restaurants, wo man sich stärken und erholen kann.

Ägyptischer Basar und Umgebung:

Der Ägyptische Basar liegt am goldenen Horn gegenüber der Galatabrücke und ist deutlich kleiner

als der Große Basar aber er hat ein paar sehr schöne Ecken. Das Gebäude ist wie ein großes L aufgebaut.

Die Wege vom großen Basar zum Ägyptischen Basar sind interessant und immer überfüllt. Unmittelbar vorm Basar an der Ecke, wo sich die beiden Striche zum „L“ treffen ist auf der rechten Straße eine kleine Gasse, in der sich das Paradies für

Scheiderinnen befindet. Perlen, Pailletten, Glassteine u.v.m. findet man hier in vielen Geschäften, die sich in allen Etagen befinden. Keine Angst man kann dort einfach stöbern und die Leute sind sehr nett.

Die Straße, von der die Gasse (ca. 20 Meter vor dem Basareingang) abgeht heißt: "Sabuncu Han Caddesi".

© **www.tuerkei-info.npage.de**

Kontakt über: tuerkei-info@gmx.de

Stand: März 2014

Auf der Homepage gibt es noch mehr Informationen, Tipps mit vielen Bildern.

Wir freuen uns, wenn jemand uns Änderungen oder wichtige Ergänzungen mitteilt.

Die persönlichen Anmerkungen stellen die Meinung des Verfassers da.